

# Entwurf

Stadt Kornwestheim, 70806 Kornwestheim

**Bundesministerium  
für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Herrn Minister Dobrindt  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin**

Dezernat III

**Bürgermeister**

Daniel Güthler

Rathaus, Jakob-Sigle-Platz 1

Telefon: +497154 202-8600

Telefax: +497154 202-8606

E-Mail: [Daniel\\_Guethler@kornwestheim.de](mailto:Daniel_Guethler@kornwestheim.de)

<http://www.kornwestheim.de>

Zeichen: DG

Kornwestheim,

## **Fortschreibung Bundesverkehrswegeplan, hier: B29 Nordoststring Stuttgart**

Sehr geehrter Herr Minister Dobrindt,

der Bundesverkehrswegeplan aus dem Jahr 2003 befindet sich in der Fortschreibung. Gemäß dem vorgesehenen Zeitplan wird derzeit der Referentenentwurf ausgearbeitet, in dem die wesentlichen Grundlagen der Bundesverkehrswegeplanung auf der Basis der von den Ländern angemeldeten Projekte formuliert werden.

Wie die auf der Homepage des Ministeriums abrufbare aktuelle Projektliste mit Stand 05. September 2014 zeigt, wurde die auch die Stadt Kornwestheim betreffende Maßnahme "B29 Nordoststring Stuttgart" nicht von der Landesregierung Baden-Württemberg angemeldet. Ein Sachverhalt, der von der Stadt Kornwestheim ausdrücklich begrüßt wird.

Aktuellen Presseberichten zufolge wird die Übernahme der Maßnahme in den neuen Bundesverkehrswegeplan ungeachtet der Position der Landesregierung derzeit vom Ministerium geprüft. Auch hat sich erst kürzlich der Verband Region Stuttgart zumindest mehrheitlich für das Projekt ausgesprochen. Demgegenüber steht der vom Gemeinderat der Stadt Kornwestheim bereits im Jahr 2008 einstimmig gefasste Beschluss, die Maßnahme "B29 Nordoststring Stuttgart" grundsätzlich abzulehnen.

Als direkt betroffene Kommune begründet sich die ablehnende Haltung der Stadt Kornwestheim vor allem mit den bei Umsetzung der Maßnahme zu erwartenden massiven ökologischen Konsequenzen u.a. auch auf aus artenschutzrechtlicher Sicht relevante Vorkommen in diesem Bereich. Die negativen Auswirkungen der Maßnahme aus ökologischer Sicht dürften dem Ministerium sicher nicht zuletzt auch deshalb hinlänglich bekannt sein, da der derzeit aktuelle Bundesverkehrswegeplan aus dem Jahr 2003 den Nordoststring im Raum Stuttgart als "Vorhaben mit festgestelltem hohem ökologischen Risiko" einstuft. Darüber hinaus besitzt der heute noch unverbauete großflächige Landschaftsraum zwischen Kornwestheim und Stuttgart eine wichtige Naherholungsfunktion und ist ob seiner sehr hochwertigen Böden auch für die Landwirtschaft von enormer Bedeutung. Alles Kriterien, die im ohnehin hoch verdichteten Ballungsraum Stuttgart aus Sicht der Stadt Kornwestheim klar gegen den Nordoststring sprechen.

Die Stadt Kornwestheim lehnt den Nordosttring auch aus verkehrlichen Gründen ab. So ist bei Umsetzung des Nordosttrings auf dem bestehenden innerstädtischen Straßennetz eine deutliche Zunahme des Verkehrs zu erwarten. Zusammen mit den auf Kornwestheimer Markung bereits heute spürbaren Verkehrsverlagerungen durch die in den angrenzenden Kommunen umgesetzten Umweltzonen und Lkw-Fahrverbote ist hier eine weitere Zunahme der Belastungen der Kornwestheimer Bevölkerung zu erwarten, die durch Lärm- und Schadstoffemissionen der B27 ohnehin stark betroffen ist.

Sehr geehrter Herr Minister, die seit vielen Jahren laufenden Diskussionen zum Nordosttring in den direkt betroffenen Kommunen haben deutlich gemacht, dass die Maßnahme aus verschiedenen Gründen in der geplanten Form nicht umsetzbar ist. So hat sich z.B. in Zusammenhang mit dem mittlerweile eingestellten Planfeststellungsverfahren zur Neckarquerung zwischen Kornwestheim und Remseck a.N. als einem Teil der Gesamtmaßnahme u.a. auch die Stadt Fellbach eindeutig gegen die Planungsüberlegungen ausgesprochen. Eine einheitliche Meinung der betroffenen Kommunen gab es in der Vergangenheit nicht und ist nach unserer Einschätzung auch künftig nicht zu erwarten. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund dieser Tatsache ist es aus unserer Sicht nachvollziehbar und konsequent, dass sich die Landesregierung bereits vor einigen Jahren dazu entschieden hat, den Nordosttring nicht weiter zu verfolgen und entsprechend keine Projektanmeldung für den Bundesverkehrswegeplan erfolgt ist. Dabei besteht aus Sicht der Stadt Kornwestheim aber grundsätzlich kein Zweifel an der Notwendigkeit, die Verkehrsverhältnisse im Ballungsraum Stuttgart nachhaltig zu verbessern. Die "B29 Nordosttring Stuttgart" bietet hierfür aber keinen belastbaren Ansatz und wird daher von der Stadt Kornwestheim auch weiterhin grundsätzlich abgelehnt.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Keck  
Oberbürgermeisterin